

Indianer

kennen keinen
Schmerz



Lauftier Hund

Ratgeber für ein Hunde-Leben voller Bewegung

Der leidenschaftliche Läufer	5
Der moderne Haushund	6
Wie funktionieren Gelenke?	8
Wie erkennt man Gelenkprobleme?	10
Wenn der Hund lahmt...	12
Häufige Erkrankungen des Bewegungsapparates	14
Die Therapie	28



Herausgeber:
Boehringer Ingelheim
Vetmedica GmbH
55216 Ingelheim/Rhein



Laufen, laufen, laufen

... mit der Ausdauer und mit der Geschmeidigkeit seines Vorfahren, dem Wolf – davon träumt jeder Hund, ob groß oder klein, ob alt oder jung, ob Rassehund oder Mischling...





*Die Laufflust des Hundes
...stammt vom Wolf*

Der leidenschaftliche Läufer

Mit seinen langen federnden Beinen ist der Wolf ein perfekter Läufer. Geschwindigkeit und Geschicklichkeit sind für ihn in der Wildnis überlebenswichtig. Er erreicht im Sprint bis zu 65 km/h und kann dieses Tempo einige Minuten durchhalten. Auf längeren Strecken schafft er zwar nur 8 bis 10 km/h, das allerdings sehr ausdauernd. In einer Nacht legt der Wolf auf diese Weise bis zu 50 Kilometer zurück. Seine Bewegungen erscheinen dabei stets elegant und elastisch, scheinbar ohne Anstrengung.



Der moderne Haushund

Unser Haushund stammt nachweislich vom Wolf ab. 15000 Jahre Domestizierung haben seine Statur jedoch völlig verändert und uns eine Vielzahl unterschiedlichster Hunderassen beschert. Aber eines ist dem Hund auf jeden Fall geblieben: **die Lust am Laufen, der Drang zur Bewegung!**

Leider kann mit der Rassevielfalt auch eine genetisch bedingte Beeinträchtigung des Bewegungsapparates einhergehen. Insbesondere in der Wachstumsphase kann eine unangemessene Fütterung und Haltung dieser prädisponierten Rassen zudem rascher zu einer Ausprägung von Lahmheiten führen. Schnellwüchsige, große Rassen wie der Deutsche Schäferhund, der Hovawart und der Rottweiler neigen beispielsweise zu Fehlstellungen und Entwicklungsstörungen des Hüftgelenks. Die Bindegewebschwäche einiger Rassen begünstigt Erkrankungen der Bänder, Fußwurzel- und Sprunggelenke. Hiervon sind besonders Golden und Labrador Retriever betroffen.



Bewegungsmangel, Übergewicht, falsches Futter und andere Zivilisationskrankheiten schaden der Gesundheit des Hundes. Dies führt häufig zu Funktionsstörungen und Entzündungen an den Gelenken und Bändern. Typische Merkmale sind Rötung und Wärme, Schwellung und Schmerz. Hält die Erkrankung über einen Zeitraum von nur wenigen Wochen an, wird sie bereits chronisch und bleibende Schäden sind die Folge.

Kurz gesagt

Hunde haben einen starken, angeborenen Bewegungsdrang. Sie versuchen auch dann noch zu laufen, wenn sie schon Probleme dabei haben. Selbst empfindliche Hunde verbergen erste Schmerzen, weil sie sich unbedingt weiter bewegen wollen.

Lahmheiten beim Hund sind daher im Anfangsstadium nicht leicht zu erkennen und immer ernst zu nehmen, denn oft stehen schwere Krankheitsbilder dahinter.

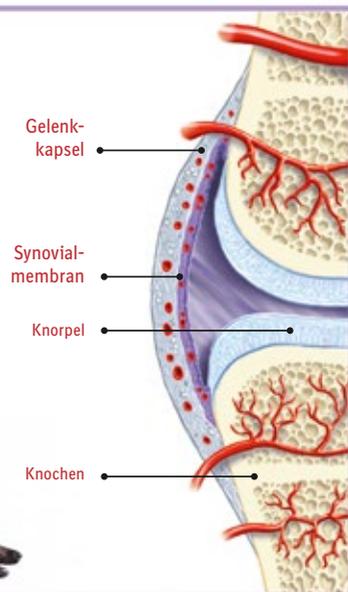
Wie funktionieren Gelenke?



Zur harmonischen Bewegung gehört ein ungestörtes Zusammenspiel von Knochen, Muskeln und Bändern. Um dies zu gewährleisten, sind die Gelenke sehr effizient aufgebaut. Die Gelenkkapsel ist mit einer Flüssigkeit gefüllt, der sogenannten Gelenkschmiere, und eine Knorpelschicht am Ende der Knochen wirkt wie ein Stoßdämpfer. Beides zusammen ermöglicht geschmeidige Bewegungen und sorgt für die Belastbarkeit der Gelenke.

Bereits ein kleiner Fehler in diesem ausgeklügelten System kann schwerwiegende Folgen haben.

Das gesunde Gelenk



*Gesunde Gelenke -
möglichst ein Leben lang!*





Wie erkennt man Gelenkprobleme?

Hunde neigen bei Schmerzen zu Tapferkeit, das gehört zu ihrem Wolfserbe. Sie jammern und klagen nicht und versuchen, eisern weiter zu laufen. Denn wer im Rudel zu langsam ist, wird von der Meute getrennt. Und das bedeutet in freier Wildbahn den sicheren Tod.

Hunde fühlen Schmerz genauso wie wir Menschen. Sie können uns allerdings nur durch ihre Körpersprache zeigen, wie sie sich fühlen. Daher ist es wichtig, dass Sie als Tierhalter die Körpersprache richtig deuten und Schmerzsymptome erkennen können. Allgemeine Bewegungsunlust, verminderte Spielfreude und Schwierigkeiten beim Aufstehen nach Ruhephasen sind deutliche Anzeichen für Erkrankungen. Bei Problemen mit den Hinterbeinen hoppeln Hunde mitunter wie Hasen. Sie bewegen sich mit kurzen, abgehackten Schritten oder im Passgang fort, sitzen schief, das schmerzhafte Bein nicht unter den Körper gezogen, sondern zur Seite gestreckt. Häufig reagieren sie auch gereizt, vor allem auf Kinder, und wirken im Wesen verändert.





Bei Schmerzen jammern Hunde eher selten

Gelenkschäden werden häufig erst im Alter als Deformationen sichtbar.



Wenn der Hund lahmt...

Lahmheit ist ein ganz wichtiges Schmerzsymptom, und nur ganz selten äußert der Hund seine Schmerzen wirklich durch Winseln, Stöhnen oder Jaulen.

Deshalb:

Im Zweifelsfall sollte immer der Tierarzt konsultiert werden.

Nur er kann durch spezielle Untersuchungen und mit Hilfe moderner Technik diagnostizieren, ob sich hinter der nachlassenden Beweglichkeit ein Bagatelleiden oder ein ernsthaftes Problem verbirgt.



Symptome, die Sie beachten sollten...

- Lahmheit oder Steifheit
- Schwierigkeiten beim Aufstehen/
Treppensteigen/Springen etc.
- Veränderungen im Verhalten oder
Aggression
- Teilnahmslosigkeit
- Appetitlosigkeit
- Vermehrtes Belecken/Selbstverletzungen
- Empfindlichkeit bei der Berührung
des Rückens oder der Gliedmaßen

**Ihr Hund kann auch andere Symptome zeigen,
sprechen Sie mit Ihrem Tierarzt darüber.**



Häufige Erkrankungen des Bewegungsapparates

Verstauchung, Zerrung, Prellung

Durch starke, äußere Krafteinwirkung auf ein Gelenk verschieben sich die dazugehörigen Knochen kurzfristig. Die Gelenkkapsel oder Teile des Bewegungsapparates werden dabei kurzfristig überdehnt oder gestaucht.

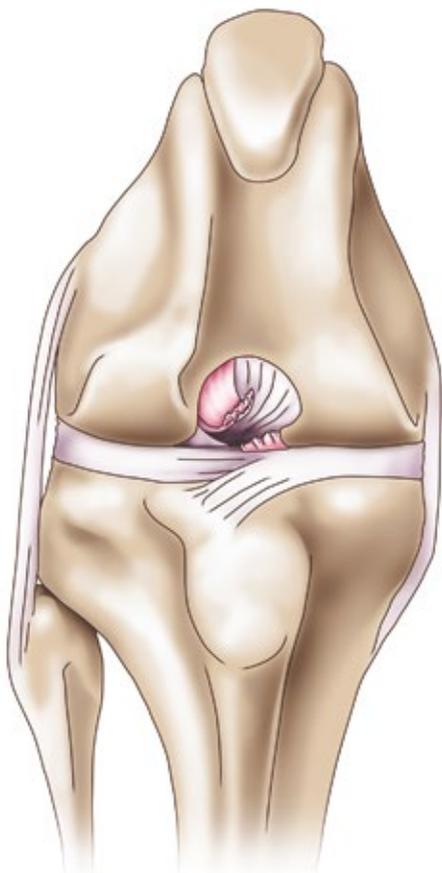
Bänderriss

Am häufigsten treten Bänderrisse beim Hund am vorderen Kreuzband im Kniegelenk auf. Großwüchsige Rassen sind davon eher in jungen Jahren betroffen, kleinwüchsige eher im Alter. Neben Veränderungen am Kreuzband sind vor allem Unfallverletzungen ursächlich. Nicht selten entsteht durch den Kreuzbandriss zusätzlich ein Meniskusschaden.



Alles Gute für die Gelenke!

Kreuzbandriss



Häufige Erkrankungen des Bewegungsapparates

Verstauchung, Verrenkung, Auskugeln (Luxation)

Bei Verstauchungen kommt es zu Dehnungen und partiellen Beschädigungen der Gelenkkapsel, zu Bänderriss und Blutergüssen.

Wenn danach eine veränderte Stellung der Gelenkflächen bestehen bleibt, spricht man von Luxation. Neben enormer Krafteinwirkung auf ein Gelenk, z. B. durch einen Autounfall, können auch angeborene Instabilitäten im Gelenk dazu führen. Am häufigsten treten Luxationen am Hüftgelenk auf, seltener am Knie- oder Schultergelenk. Bei der Kniescheibe überwiegen jedoch angeborene Ursachen wie die Fehlstellung von Ober- und Unterschenkel oder eine mangelhafte Ausbildung der Kniescheibenrinne. Besonders Hunde der kleinwüchsigen Rassen wie Pudel, Yorkshire Terrier und Rehpinscher sind dafür anfällig.

Indianer

kennen keinen Schmerz



Sehnen- und Sehnenscheidenentzündung

Ursachen für Sehnen- und Sehnenscheidenentzündungen eines Gelenks sind vor allem mechanische Belastungen der Sehne, Überbeanspruchung (z. B. bei Arbeitshunden und Sporthunden) oder Veränderungen im entsprechenden Gelenk. Häufig betrifft die Erkrankung das Schultergelenk.

Bruch (Fraktur)

Wird die Widerstandsfähigkeit des Knochens überschritten, kommt es zum Knochenbruch. Ein Trümmerbruch liegt vor, wenn ein Knochen mehrfach gebrochen ist.

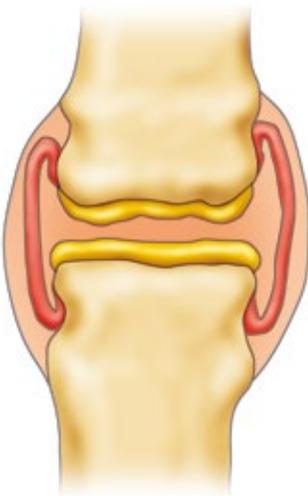


Häufige Erkrankungen des Bewegungsapparates

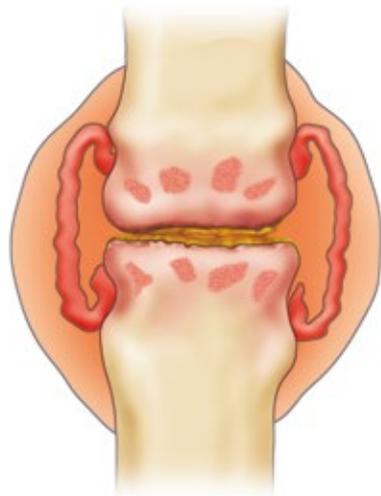
Gelenkentzündung – Arthritis

Als Arthritis bezeichnet man entzündliche Gelenkerkrankungen, die beispielsweise durch Traumata, bakterielle Infektionen oder immunologische Vorgänge verursacht werden können. Typisches Merkmal dafür ist ein vermehrt warmes, geschwollenes und extrem schmerzhaftes Gelenk. Erkranken gleichzeitig mehrere Gelenke, spricht man von einer Polyarthrititis. Auch das Allgemeinbefinden des Tieres kann dadurch gestört sein, was sich durch Appetitlosigkeit, Lahmheit, Bewegungseinschränkung und Fieber äußern kann. Auch wenn die Entzündung abgeklungen ist, dauert der Schmerz aufgrund der ausgehenden Zerstörung der Gelenkflächen oft noch an.

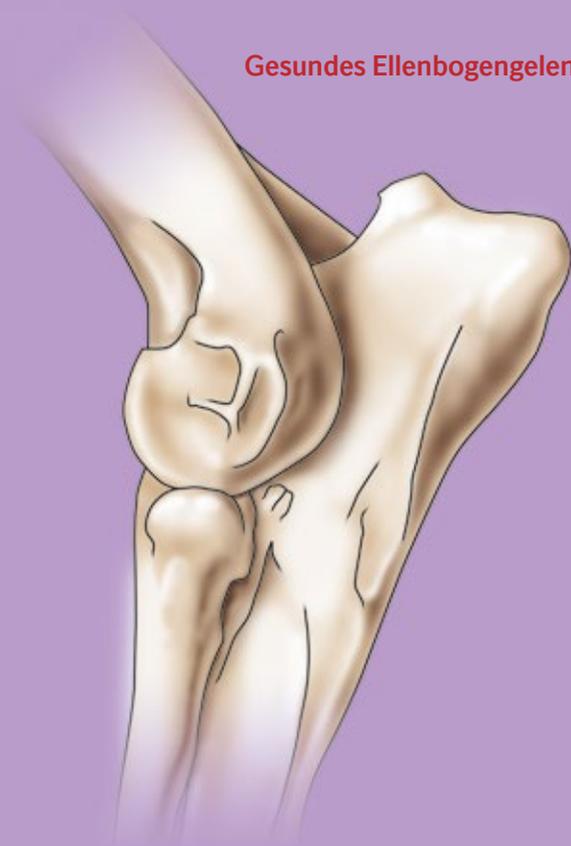
Gesundes Gelenk



Entzündetes Gelenk



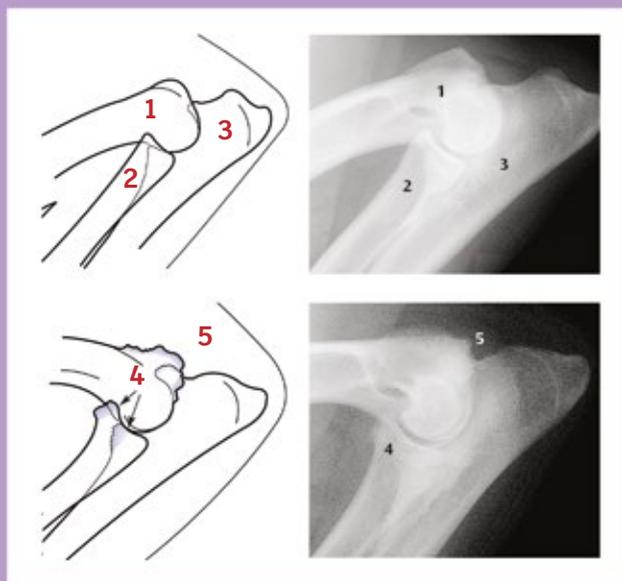
Gesundes Ellenbogengelenk



Knorpeloberfläche
eines **normalen** Gelenks



Knorpeloberfläche
eines **Gelenks mit Arthritis**



Gesunder Ellenbogen

1. Oberarmknochen (Humerus)
2. Speiche (Radius)
3. Elle (Ulna)

Ellenbogen mit Arthrose

4. Knochen-Neubildung (Osteophyten)
5. Aufgelaute Gelenkoberfläche

Häufige Erkrankungen des Bewegungsapparates

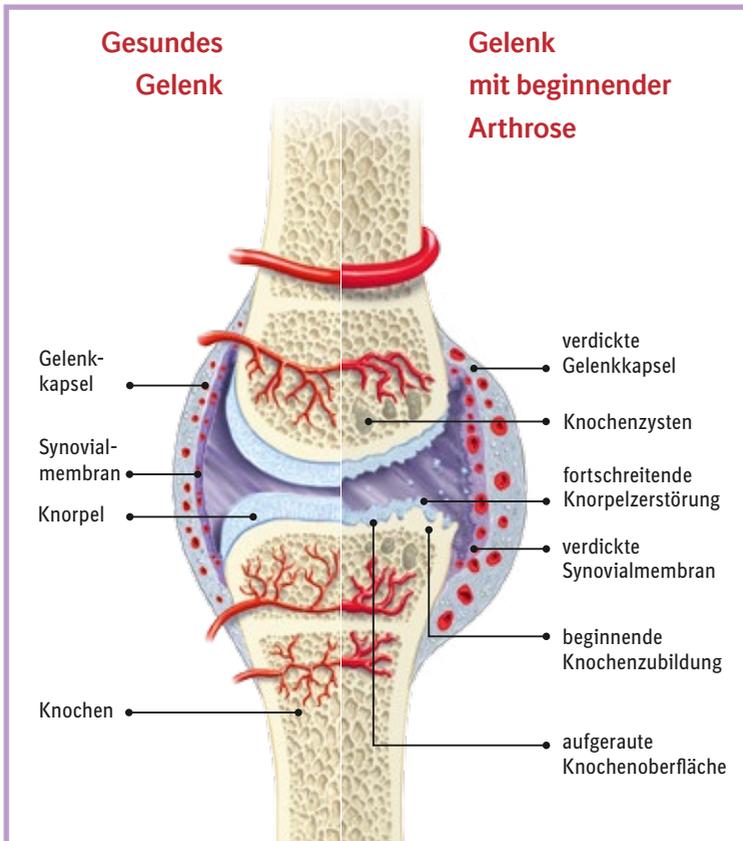
Arthrosen – Chronische/degenerative Gelenkerkrankungen

Arthrosen beginnen mit einer Verletzung des Gelenkknorpels. Ursache solcher Schäden können z. B. akute Traumata, Wachstumsstörungen, Fehlstellungen, Verschleiß oder bakterielle Infektionen sein. Die Beschädigung des Knorpels führt zu einer Entzündung im Gelenk, das dadurch zuviel Flüssigkeit produziert.

Als typische Symptome treten eine Rötung, Schwellung, Schmerz und Funktionsstörung des Gelenks auf. In der Folge kommt es zu einer Verdickung der Gelenkkapsel, zu Zubildungen am Knochen und zur irreversiblen Gelenkknorpel-Rückbildung.

Eine chronische Gelenkerkrankung, die Arthrose, ist entstanden.





Eines haben alle Erkrankungen des Bewegungsapparates gemeinsam: Schmerzen, Lahmheit, Bewegungsunlust!

Die Lebensqualität und Lebensfreude Ihres Vierbeiners werden stark beeinträchtigt und herabgesetzt.

Aber: *Hunde wollen sich bewegen!*

Häufige Erkrankungen des Bewegungsapparates

Osteochondrosis dissecans (OCD) - „Gelenkmaus“

Die OCD ist eine Erkrankung des Gelenkknorpels, die im Rahmen einer Knorpelwachstumsstörung auftritt. Es kommt dabei zur Ablösung eines Knorpelstücks samt des darunter liegenden Knochengewebes. Das so entstandene Fragment – auch „Gelenkmaus“ genannt – kann frei im Gelenk beweglich sein und somit zu entzündlichen Reaktionen im Gewebe führen, welche den normalen Bewegungsablauf des Tieres stören. Schmerzen und Lahmheit sind die Folge. Vorrangig erkranken schnell wachsende Hunde der großwüchsigen Rassen. Von der OCD können verschiedene Gelenke betroffen sein. Probleme mit dem Schultergelenk treten häufig bei Boxer, Deutsch Drahthaar, Deutsch Kurzhaar, Dogge, Riesenschnauzer und Rhodesian Ridgeback auf. Das Ellenbogengelenk ist besonders oft bei Labrador- und Golden Retriever betroffen, das Kniegelenk bei Hovawart, Bernhardiner, Leonberger, Retriever und Rottweiler.

A Gesunde Schulter



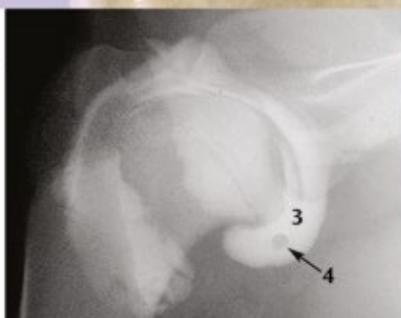
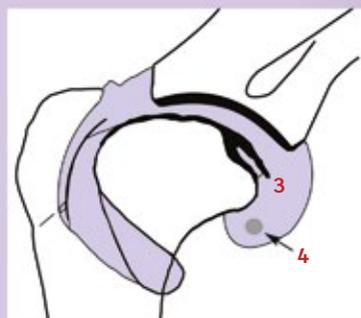


A (linke Seite)

1. Schulterblatt (Scapula)
 2. Kopf des Oberarmknochens (Humerus), gesund, gute runde Form
-

B (unten)

3. OCD-Verletzung des Humerus erkennbar als veränderter, verdickter Bereich des Knorpels
 4. Knorpelfragmente abgelöst und innerhalb des Gelenks erkennbar
-



B Schulter mit OCD

Häufige Erkrankungen des Bewegungsapparates

Anatomische Fehlentwicklung - Dysplasie

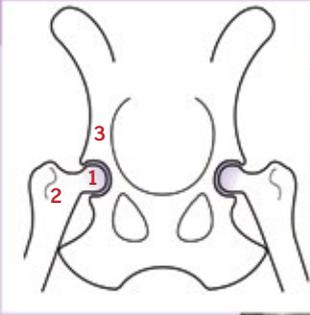
Fehlstellungen können in jedem Gelenk auftreten, am häufigsten ist jedoch die Hüftgelenksdysplasie (HD). Das Hüftgelenk wird durch den kugeligen Oberschenkelkopf und die Gelenkpfanne des Beckenknochens gebildet, wobei Kugel und Pfanne reibungslos ineinander passen müssen. Eine zu flache oder ungenügend ausgebildete Pfanne, aber auch ein deformierter oder falsch gewinkelter Oberschenkelkopf führen dazu, dass die Kugel zu viel Bewegungsspielraum hat. Die Fehlbelastung zieht eine Rückbildung des Gelenkknorpels nach sich, der dabei vollständig aufgerieben werden kann.

Außerdem können Kapselentzündungen und Knochenwucherungen entstehen. Immer wieder tritt ein akuter Schub mit meist einseitiger Lahmheit auf, besonders nach übermäßiger Belastung.

Vor allem die großen Hunderassen sind von der Hüftgelenksdysplasie betroffen.

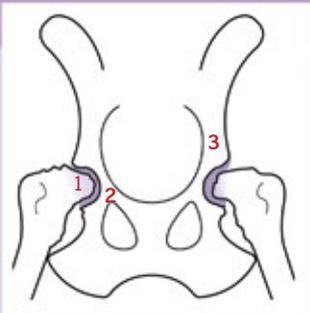


Frontale Ansicht eines gesunden Hüftgelenks



Normale Hüfte

1. **Gelenkkopf**
groß, rund und glatt;
passt formgenau in
die Gelenkpfanne
2. **Oberschenkelhals**
deutlich ausgeprägt mit
glatten Rändern
3. **Gelenkpfanne**
Ränder glatt und tief, umschließt
mehr als 50% des Oberschenkel
kopfes



Hüfte mit Dysplasie

1. **Oberschenkelkopf und -hals**
missgebildet mit aufgerauten
Rändern
2. **Ränder der Gelenkpfanne**
rau, mit Knochenzubildung
um das Gelenk
3. **Gelenkspalt**
unregelmäßig, Knorpelgewebe
von Gelenkkopf und Pfanne
abgebaut

Häufige Erkrankungen des Bewegungsapparates

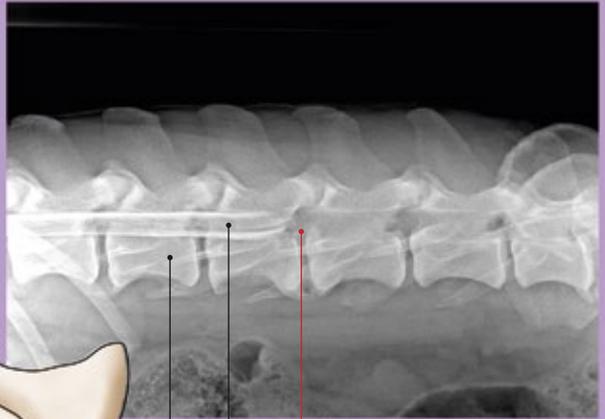
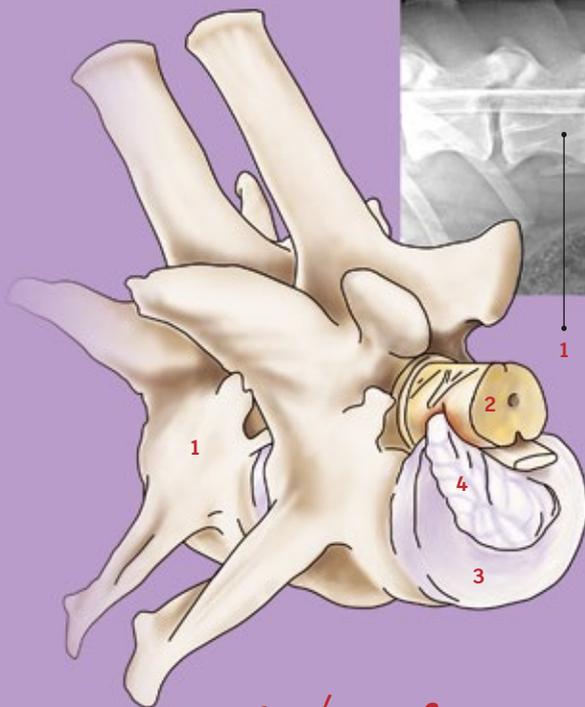
Bandscheibenvorfall (Diskusprolaps) - Diskopathie

Durch Alterungsprozesse können Bandscheibenvorfälle entstehen, die hauptsächlich im Bereich der Halswirbelsäule und am Übergang von der Brust- zur Lendenwirbelsäule auftreten.

Da insbesondere Dackel dafür anfällig sind, bezeichnet man sie auch als »Dackellähme«. Weitere gefährdete Rassen sind z. B. der Pekinese, der Cocker Spaniel, der Beagle, der Deutsche Schäferhund und der Dobermann.

Die vorgefallene Bandscheibe drückt auf das Rückenmark. Starke Schmerzen, Lähmungserscheinungen der Vorder- und Hintergliedmaßen bis hin zur vollständigen Lähmung sind die Folge. Durch eine Blasenlähmung können auch Probleme beim Harnlassen auftreten.

Ausgewogene Spaziergänge



1 2 4

Bandscheibenvorfall

- 1. Wirbelkörper
- 2. Rückenmark
- 3. Bandscheibe
- 4. Vorgefallenes Bandscheibenmaterial

...halten den Rücken fit

Die Therapie

Die Behandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates reicht von strikter Ruhe, Einsatz von Wärme und gezieltem Bewegungstraining über Ernährungsumstellung und Gewichtsreduktion bis hin zu größeren orthopädischen Operationen. Alle Maßnahmen haben das Ziel, die Schmerzhaftigkeit der Erkrankung zu bekämpfen und vor allem die Gelenkfunktion zu erhalten oder möglichst wiederherzustellen.

Zur Unterstützung dieser Maßnahmen kann der Tierarzt entzündungshemmende und schmerzstillende Mittel einsetzen. Speziell für den Hund entwickelt, zeichnen sie sich durch gute Verträglichkeit aus, sind einfach zu verabreichen und exakt zu dosieren. Ergänzend können spezielle Gelenk-Ergänzungsfuttermittel und eine Physiotherapie zur Verbesserung und Wiederherstellung der Bewegungsfreude beitragen.



Wir wünschen Ihrem Hund

Die Therapie

Der Einsatz von schmerzstillenden und entzündungshemmenden Medikamenten lässt akute Prozesse schneller ausheilen und reduziert chronische Schmerzen dauerhaft auf ein erträgliches Maß.

Welche Therapieform oder -kombination für ihr Tier geeignet ist, erfahren Sie von Ihrem Tierarzt!

Eine Operation ist unumgänglich und Sie möchten sich weiter informieren?
Fordern Sie unseren kostenlosen Ratgeber zur Operation an unter:

vetservice@boehringer-ingenelheim.com



... ein Leben voller Bewegung!



Indianer

kennen keinen Schmerz



Ihre Tierarztpraxis



*Alles Gute
für Ihren
Hund!*